

Werk

Titel: Eingänge für die Bibliothek und Anzeigen

Ort: Berlin

Jahr: 1915

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1915|LOG_0154

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

EINGÄNGE FÜR DIE BIBLIOTHEK UND ANZEIGEN.

* Anzeigen des Herausgebers.

Bücher und Sonderabzüge:

Europa.

Dörpinghaus, W. T.: Amblygonit-Zinn-Vorkommen von Caceres in Spanien. Eisen-
erzlagerstätten vom Chamositypus bei San Miguel de las Dueñas in der nord-
spanischen Provinz Leon. (Archiv f. Lagerstättenforsch. H. 16.) Berlin 1914.
87 S., 12 Tf. 8°. (Behörde.)

Fels, Edwin: Der heutige Stand der Kenntnisse über die bayerischen Seen. Mün-
chen 1914. 26 S., 1 Tf. 8°. (Verf.)

Eine sehr willkommene Übersicht unserer Kenntnisse von den bayerischen Seen, an die sich eine umfangreiche Tafel anschließt, in der namentlich eine kritische Auswahl aller wünschenswerten morphometrischen Angaben enthalten ist. Uns erscheint allerdings, als ob, nicht ganz dem Titel entsprechend, auf die morphologisch-morphometrische Seite der Seenkunde ein weit größeres Gewicht als auf die anderen Richtungen dieser Disziplin gelegt worden wäre. Wir meinen, daß gerade in geographischen Arbeiten Wasser- und Wärmehaushalt und chemische Verhältnisse die gleiche Würdigung wie die Morphologie verdienen. *

Fischer, Karl: Temperaturgang und Oderhochwasser. (S.-A.: „Das Wetter.“) 1915.
14 S. 8°. (Verf.)

Der Autor führt in Anschluß an seine frühere Untersuchung bis zum Jahre 1913 den Nachweis fort, daß die Sommerhochwasser der Oder gerade in den Zeiträumen (vor 1856 und nach 1879) auftreten, in denen die mehrjährigen Mittelwerte eine Abschwächung des Temperaturüberschusses von West- über den von Ostdeutschland aufweisen. Man kann demnach nicht unsere Wasserwirtschaft für das häufigere Eintreten von Hochwassern in den letzten Jahrzehnten verantwortlich machen. Die Erscheinung hängt mit dem von Hellmann und v. Elsner erbrachten Nachweis zusammen, daß sich die Sommerhochwasser der Oder an das Auftreten von Minima auf der Zugstraße von der Adria über Ungarn gegen den finnischen Meerbusen knüpfen, wobei dann die Temperatur an der Ostseite der Minima hoch, an der Westseite niedrig ist. Für die einzelnen Hochwasserjahre läßt sich eine Beziehung zur Temperatur allerdings nicht nachweisen. *

Friederichsen, Max: Die Grenzmarken des Europäischen Rußlands. Hamburg 1915.
148 S. 8°. (L. Friederichsen.)

Friederichsen, Max: Methodischer Atlas zur Länderkunde von Europa. 2. Lf. Han-
nover u. Leipzig 1915. 6 Tf. (Hahnsche Buchhdlg.)

Frobenius, Hermann: Abriß der Militärgeographie Europas. (Erg.-H. Nr. 184 zu
Pet. Mitt.) Gotha 1914. IV, 137 S. 8°. (Ankauf.)

Das umfangreiche Heft enthält nur den ersten Teil der ganzen Arbeit und enthält einleitend die militärgeographischen Leitgedanken des Verfassers, im zweiten Abschnitt die spezielle Militärgeographie von Südeuropa und den Alpen. Wie sich in so vielen von Geographen verfaßten militärgeographischen Aufsätzen der Mangel

an genügenden militärischen Kenntnissen sehr fühlbar macht, so leidet die vorliegende Darstellung sehr stark an der Unbekanntschaft des Verfassers mit der für seinen Zweck unerläßlichen geographischen Literatur. Der Referent, der drei Manövermonate in den Alpen als Offizier mitgemacht hat, mußte sich bei der Lektüre der Alpenabschnitte immer wieder fragen, wem eigentlich mit dieser Darstellung genützt werden soll, die größtenteils ein so bescheidenes Ausmaß an militärgeographisch wichtigen Tatsachen vermittelt, daß damit wohl keinem Leser etwas noch Unbekanntes vermittelt wird. Und welch' glänzende Gelegenheit hätten gerade die Alpen für militärgeographisch wertvolle, ja ganz neue Ausführungen geboten. *

Hagen, Maximilian von: England und Ägypten. (Dtsch. Kriegsschriften. H. 13.) Bonn 1915. 82 S. 8°. (Marcus & Weber.)

Eine sehr lehrreiche Abhandlung über die ägyptische Frage seit Beginn des vorigen Jahrhunderts. Sie bietet auch dadurch ein besonderes Interesse, daß — weit über das im Titel angezeigte Thema hinaus — dargelegt wird, wie die ägyptische Frage die Grundlage war, auf die Bismarck in genialer Weise seine Kolonialpolitik fundieren konnte. Die Darlegungen sind eine vorzügliche Illustration zu der englischen Behauptung, England habe es Deutschland durch seine Haltung erleichtert, ein großes Kolonialreich zu erwerben. (Vgl. diese Zeitschr. S. 319.) *

Hellmann, G.: Regenkarten der Provinzen Hessen-Nassau und Rheinland sowie von Hohenzollern und Oberhessen. 2. Aufl. (Veröff. d. Kgl. Pr. Met. Inst.) Berlin 1914. 43 S., 2 Tf. 8°. (Behörde.)

Vgl. hierzu „Kleine Mitteilungen“ S. 390/91.

Hellmann, G.: Über die Verteilung der Niederschläge in Norddeutschland. (S.-A.: Sitz.-Ber. d. Kgl. Pr. Ak. d. Wiss.) 1914. 11 S. 8°. (Verf.)

Vgl. hierzu „Kleine Mitteilungen“ S. 390/91.

Heß von Wichdorff, Hans: Das Goldvorkommen des Thüringer Waldes und die Geschichte des Thüringer Goldbergbaus und der Goldwäschereien. (Archiv f. Lagerstätten-Forsch. H. 4.) Berlin 1914. 272 S., 16 Tf. 8°. (Behörde.)

Kaßner, C.: Die Verteilung der größten Niederschläge in der Provinz Brandenburg. (S.-A.: „Das Wetter.“) 1915. 5 S. 8°. (Verf.)

Diese vorläufige Mitteilung über eine ganz Norddeutschland betreffende Untersuchung ergibt, daß die Starkregen (über 40 mm im Tag) in der Provinz Brandenburg eine gut ausgesprochene regionale Verteilung erkennen lassen. Sie treten am häufigsten in den wasserreichen Niederungen auf, so daß die Starkregenstriche im allgemeinen mit den Urstromtälern zusammenfallen. Es sind meist sommerliche Gewitterregen, doch kommen für den Südosten und Osten auch Landregen, die sich an Depressionen der Zugstraße Vb knüpfen, in Betracht. Aus der Tatsache, daß die Zahl der Tage mit mehr als 50 mm sehr gering ist gegenüber den Tagen mit 41 bis 50 mm, schließt Kaßner, daß sich in unserem Gebiete mit solchen Wassermassen der Wasserdampf vorrat im allgemeinen erschöpft. *

Platzhoff, Walter: Deutschland und Frankreich. (Dtsch. Kriegsschriften. H. 9.) Bonn 1915. 28 S. 8°. (Marcus & Weber.)

Praesent, Hans: Antwerpen. (Kriegsgeogr. Zeitbilder. H. 4.) Leipzig 1915. 39 S. 8°. (Veit & Comp.)

Ein textlich nur wenig veränderter, aber um einige Abbildungen vermehrter Abdruck des von uns (1914, S. 809) schon angezeigten Aufsatzes desselben Autors in der „Deutschen Rundschau für Geographie“ (Jahrg. XXXVII, Heft 12). *

Praesent, Hans: Die Exkursion des Geographischen Institutes der Universität Greifswald quer durch die Rheinpfalz Pflingsten 1914. Kaiserslautern 1915. 19 S. 8°. (Verf.)

Freundliche Erinnerungsblätter für die Teilnehmer einer, von dem trefflichen Kenner der Pfalz, D. Häberle, geführten Studentenexkursion. *

Quervain, A. de: Die drei Tunnelbeben in Grenchen und ihre Bedeutung für die Kenntnis der wahren Geschwindigkeiten in den obersten Erdschichten. (Anhang zu: Jahresber. d. Schweiz. Erdbebendienstes 1913.) Zürich 1915. 6 S., 2 Tf. 4°. (Verf.)

Vgl. „Kleine Mitteilungen“ S. 392/93.

Quervain, A. de: Sur les Observations Seismométriques faites en Suisse. (Archives des Sciences phys. et nat.) 1915. 12 S., 1 Tf. 8°. (Verf.)

Rüthning, G.: Landeskunde des Großherzogtums Oldenburg. 4. Aufl. (F. Hirts Sammlung v. dtsch. Landeskunden.) Breslau 1915. 64 S. 8°. (Ferd. Hirt.)

Salzmann, W.: Das Braunkohlenvorkommen im Geiseltal mit besonderer Berücksichtigung der Genesis. (Archiv f. Lagerstättenforsch. H. 17.) Berlin 1914. 105 S., 14 Tf. 8°. (Behörde.)

Schäfer, D.: Das deutsche Volk und der Osten. Leipzig u. Dresden 1915. 43 S. 8°. (B. G. Teubner.)

Die Abhandlung enthält der Hauptsache nach den in unserer Gesellschaft gehaltenen Vortrag, geht also von dem Grundgedanken aus, daß unsere Geschichte seit 1000 Jahren nicht mehr dem Westen sondern dem Osten zugewandt ist. Seit der Völkerwanderung hat die Sprachgrenze im Westen keine größeren Verschiebungen mehr erfahren, um so größere aber im Osten, denn die Hälfte aller Deutschen in Europa wohnt jenseits der Linie, die vor einem Jahrtausend Deutsche und Nichtdeutsche schied. Diese Germanisierung des Ostens geschah nirgends mit Waffengewalt, sondern sogar zum größten Teil unter der Mitwirkung, ja Leitung der slavischen Fürsten: es war der Sieg der überlegenen Kultur. Heute bedarf unser Volk notwendig neuen, landwirtschaftlich nutzbaren Boden und der kann nur im Osten gesucht und gefunden werden. Weit eingehender als im Vortrag wird die polnische Frage behandelt. *

Schrader, O.: „Petrograd.“ (Internat. Monatsschr. f. Wiss., Kunst u. Technik.) Leipzig u. Berlin 1915. 12 S. 8°. (Verf.)

In loser Anknüpfung an den Titel wird eine treffliche, knappe Übersicht über die deutsche Kulturleistung auf russischem Boden und über die Ziele und vermutlichen Erfolge des dagegen gerichteten Panславismus gegeben. Eine Analyse des russischen Volkscharakters führt den Autor zur Überzeugung, daß Rußland auch nach dem Kriege der deutschen kulturellen und wirtschaftlichen Mitarbeit gar nicht entbehren wird können, wenn es eine europäische Großmacht bleiben will. *

Schröer, Arnold: Zur Charakterisierung der Engländer. (Dtsch. Kriegsschriften. H. 11.) Bonn 1915. 96 S. 8°. (Marcus & Weber.)

Es kann nur der Wunsch ausgesprochen werden, daß diese auf genauer persönlicher und Literaturkenntnis beruhende, geschichtlich entwickelte Charakterisierung der Engländer eine recht weite Verbreitung finden möge, denn dadurch würde viel zu einer besseren Kenntnis des englischen Volkes und seiner Stellung gegenüber Amerikanern, Franzosen und Deutschen beigetragen werden. Sehr lesenswert sind auch die Bemerkungen über die amerikanischen Vorstellungen von England und Deutschland, da sie uns wichtige Gründe für das gegenwärtige Verhalten Amerikas an die Hand geben. *

Sieger, Robert: Die geographischen Grundlagen der österreichisch-ungarischen Monarchie und ihrer Außenpolitik. (S.-A.: Geogr. Z.) Leipzig u. Berlin 1915. IV, 54 S. 8°. (B. G. Teubner.)

Eine ausgezeichnete Darstellung der geographischen Verhältnisse, welche zur Entwicklung der österreichisch-ungarischen Monarchie und ihrer Außenpolitik geführt haben. Die meisten politisch-geographischen Probleme der Donaumonarchie, die so häufig schief dargestellt werden, finden hier eine klare, immer das Wesen der Sache treffende Behandlung. Es ist nur schade, daß die große Zahl der Zitate die Lektüre dieser grundlegenden Abhandlung etwas erschwert. *

Smedberg, Richard: Sveriges Hufvudflodomådens Officiella Kartor. (S.-A.: Flottnings-Tidskrift.) 1915. 6 S. 8°. (Behörde.)

Stavenhagen, W.: Die Befestigungen Konstantinopels. („Prometheus“) 1915. 4 S. 8°. (Verf.)

Wallén, Axel: Vattenstånds-förutsägelse. Stockholm 1915. 17 S., 2 Tf. 8°. (Behörde.)

Wettstein, Oscar: Die Schweiz. (Aus Natur u. Geisteswelt.) Leipzig u. Berlin 1915. VI, 114 S. 8°. (B. G. Teubner.)

Zimmermann, E.: Das Altpaläozoicum und sein Gebirgsbau, sowie das Diluvium in der Umgebung von Bolkenhain und Ruhbank in Schlesien. (S.-A.: J. d. Kgl. Pr. Geol. Landesanstalt.) Berlin 1914. 18 S. 8°. (Verf.)

Zimmermann, E.: Das Rotliegende, Altpaläozoicum und Diluvium im Nordteile von Blatt Bolkenhain und ein vermutlicher Kontakthof bei Altenberg i. Schl. (S.-A.: J. d. Kgl. Pr. Geol. Landesanstalt.) Berlin 1914. 9 S. 8°. (Verf.)

Belgien. Land, Leute, Wirtschaftsleben. Herausgegeben im Auftrage des Kaiserl. Deutschen General-Gouvernements. Berlin 1915. 154 S., 1 Krt. 8°. (E. S. Mittler u. Sohn.)

Ein von O. Baschin für den Gebrauch der Behörden, des Militärs und anderer Interessenten herausgegebenes Nachschlagewerk, das in praktischer Form einen Überblick über die Landesnatur, Bevölkerung, Verfassung, Verwaltung und wirtschaftlichen Verhältnisse Belgiens gibt. Mehr als zwei Drittel des Buches sind einer topographischen Beschreibung des Landes gewidmet, die u. a. ein Verzeichnis aller Orte mit mehr als 1000 Einwohnern samt ihrer administrativen Zugehörigkeit, ihrer Grundfläche, Häuser- und Einwohnerzahl, Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation enthält. Eine Übersichtskarte und ein Literaturverzeichnis sind beigegeben. *

Förteckning över Sveriges Vattenfall. 9. Luleålv. 28. Umeålv. Stockholm 1914. 4°. (Behörde.)

Nautisk-Meteorologisk Aarbog 1914. (Publ. fra det Danske Met. Inst.) Kjøbenhavn 1915. XLVI, 156 S., 18 Tf. 4°. (Behörde.)

Resumen de las Observaciones Meteorológicas. VI. Años de 1911 y 1912. Madrid 1914. LXXXVII, 939 S., 1 Krt. 8°. (Observat.)

Asien.

Philippson, Alfred: Reisen und Forschungen im westlichen Kleinasien. V. Heft. (Erg.-H. Nr. 183 zu Pet. Mitt.) Gotha 1915. IV, 158 S., 8 Tf., 2 Krt. 8°. (Ankauf.)

Das Schlußheft des großen Werkes des Verfassers über seine jahrelangen Forschungen im westlichen Kleinasien. Wir hoffen das Werk noch im Zusammenhang in unserer Zeitschrift würdigen zu können. (Über die ersten Hefte vgl. diese Zeitschr. 1912, S. 405—408, 816—817.) *

Prenzel, W.: Charakter und Politik des Japaners. (Dtsch. Kriegsschriften. H. 7.) Bonn 1915. 56 S. 8°. (Marcus & Weber.)

In fesselnder Weise wird die japanische Politik aus Charakter, Erziehung und Lebensauffassung der Japaner abgeleitet. Vorsicht, Schweigen und Zurückhaltung werden eindringlichst gelehrt, wobei die Lehre des Kongfutse, die Veranlagung zu Mißtrauen und Phlegma kräftige Unterstützung gewähren. Erst nach überreichen Überlegungen entschließt sich der Japaner für ein Ziel, das aber dann mit größter Beharrlichkeit, fast nie aber durch rücksichtsloses Draufgehen, sondern mit tausenderlei Listen und vor allem bei passenden Gelegenheiten angestrebt wird. Dies charakterisiert ihn als Geschäftsmann und in der Politik. Dabei stellt ihm die Religion (Shintoismus) und Erziehung den Staat und die Treue zum Kaiser an die oberste Stelle und durch militärische Erziehung wird der Jugend von früh an die Einheitlichkeit von Volk, Heer und Staat eingeprägt. Da das Herrscherhaus von Gott eingesetzt und die Sendung des japanischen Volkes eine göttliche ist, so ist die Aufgabe gegeben, seine Kultur über die Erde zu verbreiten und daher wird die Weltgeltung, Gleichstellung mit der weißen Rasse und Vormachtstellung in Asien gefordert. Daher strebt Japans Blick nicht nur nach China, sondern nachweisbar auch nach den malaiischen Ländern und höchstwahrscheinlich auch nach Indien. Doch weiß man für seine Pläne bis zum geeigneten Moment Zurückhaltung zu bewahren. Der Angriff auf Tsingtau ist nach japanischer Auffassung nicht ein Akt der Undankbarkeit gegenüber alledem, was sie von uns gelernt haben, denn all das sei reichlich aufgewogen durch unseren Rassenstandpunkt, vor allem aber durch unsere Stellung in politischen Fragen, besonders im Frieden von Shimonoseki, wo wir ohne Nötigung gegen ihren Staat aufgetreten seien und nachher doch selbst die Integrität Chinas verletzt hätten. Auch unser Vertrauen hätten sie nicht getäuscht, denn nach japanischer Auffassung traut man nicht einmal seinem besten Freunde, sondern nur sich selbst. Umso mehr habe Japan die durch unsere Feinde anerkannte Gleichstellung geschmeichelt und zugleich bot sich im Weltkrieg günstigste Gelegenheit, dem Ziele näher zu kommen. Die Behandlung der Deutschen in Japan, die sogar in amtlichen und Lehrerstellungen belassen wurden, zeige deutlich, daß man mit einem eventuellen Siege Deutschlands rechne und sogar den Gedanken an ein zukünftiges Bündnis erwäge. *

Afrika.

Obst, Erich: Das abflußlose Rumpfschollenland im nordöstlichen Deutsch-Ostafrika. (Mitt. d. Geogr. Ges. in Hamburg. Bd. XXIX.) Hamburg 1915. 268 S., 27 Tf. 8°. (L. Friederichsen.)

Amerika.

Bingham, Hiram: The Pampaconas River. (S.-A.: The Geogr. Journal.) 1914. 4 S., 2 Tf. 8°. (Verf.)

Bowie, William: Precise Leveling from Brigham, Utah, to San Francisco, California. (Dep. of Commerce. Special Publ. No. 22.) Washington 1914. 65 S. 4°. (Behörde.)

Davis, R. O. E.: Soil Erosion in the South. (Bull. of the U. S. Dep. of Agriculture. No. 180.) Washington 1915. 23 S., 5 Tf. 8°. (Verf.)

Krüger, P.: Wald- und Flußreisen in den Kordilleren von Patagonien. (Kgl. Gymn. zu Marienburg. Wiss. Beilage zum Programm.) Marienburg 1915. 45 S., 4 Tf. 8°. (Verf.)

☛ Enthält im Anschluß an eine vor einigen Jahren veröffentlichte Abhandlung desselben Verfassers die Ergebnisse seiner im Auftrage der chilenischen Regierung

in den Jahren 1895—1899 ausgeführten Reisen, um den Gebirgsbau und die Lage der Wasserscheide in den südchilenischen Anden zu erschließen. Die von guten Abbildungen begleitete Darstellung legt besonderen Wert darauf, die allgemeinen geographischen Verhältnisse klarzulegen und die einzelnen Landschaften herauszuarbeiten. *

Stange, P.: Landeskunde von Chile. Berlin u. Leipzig 1914. 116 S., 8 Tf., 1 Krt. 8°. (G. J. Göschen.)

Es ist sehr zu begrüßen, daß dieses Land, zu dem wir sovieler Beziehungen unterhalten, in der handlichen Göschensammlung eine zuverlässige, von zahlreichen Abbildungen und einer Karte begleitete Darstellung durch einen Landeskennner gefunden hat und ein ausführliches, wenn auch nicht ganz befriedigendes Literaturverzeichnis zu weiterem Studium anregt. Die ausgiebige Auswertung der statistischen Quellenwerke macht das Büchlein zu einem höchst brauchbaren Nachschlagewerk, aber die Fülle der Zahlen und die übergroße Materialanhäufung beeinträchtigt andererseits die zusammenhängende Lektüre und läßt es nicht zu einer echt geographischen Darstellung gelangen. *

Wilder, Henry J.: Soils of Massachusetts and Connecticut, with especial reference to apples and peaches. (Bull. of the U. S. Dep. of Agriculture. No. 140.) Washington 1915. 73 S., 14 Tf. 8°. (Verf.)

Anuario Estadístico de la República Oriental del Uruguay. Libro XXII, Tomo II. Montevideo 1914. XXXVI, 451 S. 4°. (Behörde.)

Carnegie Institution of Washington. Annual Report of the Director of the Department of Terrestrial Magnetism. Washington 1914. 37 S., 2 Tf. 8°. (Behörde.)

Die Meere.

Gavazzi, A.: Über die vertikalen Oszillationen des adriatischen Meeresbodens. (S.-A.: Verh. d. k. k. geol. Reichsanstalt.) Wien 1914. 4 S. 8°. (Verf.)

Der Autor wendet sich mit Recht gegen M. Kispatic, der gestützt auf eine Untersuchung der Sande von der Insel Sansego zu der mit vielen Tatsachen und der Beschaffenheit der Sande selbst in Widerspruch stehenden Annahme gelangt ist, daß hier in neuester Zeit eine Hebung stattgefunden habe. *

Spethmann, Hans: Der Kanal mit seinen Küsten und Flottenstützpunkten. (Kriegsgeogr. Zeitbilder. H. 3.) Leipzig 1915. 42 S. 8°. (Veit & Comp.)

Eine mit zahlreichen Abbildungen und Plänen geschmückte, leicht fließende, allseitige Behandlung des gegenwärtig sehr interessierenden Themas. *

Allgemeine Erdkunde.

Danckelman, A. v.: Der Bankrott der Kongoakte. (S.-A.: Deutsche Revue.) Stuttgart 1915. 16 S. 8°. (Verf.)

In herben Worten legt der Verfasser dar, wie die im Jahre 1885 unterzeichneten Generalakte der Kongokonferenz, welche die Freiheit des Handels im Kongobecken, die Ausschließung von Monopolen und Privilegien, den Schutz der Eingeborenen, die Einsetzung einer internationalen Schiffahrtskommission, die Freiheit der Schifffahrt auf Kongo und Niger, die Neutralität des konventionellen Kongobeckens im Kriegsfall u. a. sichern sollten, entweder gar nicht zur Durchführung gelangten, wie z. B. die Schiffahrtskommission, oder nach und nach umgangen wurden. Zuletzt noch, bei Ausbruch des Krieges, wurde die Neutralisierung auf Betreiben Englands abgelehnt. Die Vereinigten Staaten, auf deren Betreibung die Bestimmungen über die Neutralisierung einstens in die Kongoakte aufgenommen wurden, nahmen gegenüber einem deutschen Vermittlungsersuchen (23. VIII. 1914) ein sehr ablehnendes Verhalten ein. *

Fischer, Karl: Zwei Hilfsmittel für Betrachtungen über Niederschlag und Abfluß. (S.-A.: „Das Wetter“.) 1915. 7 S. 8°. (Verf.)

Von besonderem Interesse ist der Vorschlag, den der Verfasser macht, um langjährige Mittel für den jährlichen Gang des Abflusses mit Hilfe von Wasserstandsreihen zu erhalten. Denn langjährige Wasserstandsreihen besitzen wir von vielen Flüssen, dagegen sind die vorhandenen Abflußmengenreihen meist nur kurz. Der Grundgedanke seines Verfahrens beruht auf der Erkenntnis, daß die Beziehungen zwischen den mittleren monatlichen Wasserständen und den Abflußmengen einen jährlichen Gang besitzen, der schon in einer nur mäßig langen Jahresreihe so ausgeprägt hervortritt, daß er unverändert oder doch mit nur kleinen Änderungen auf den vieljährigen Zeitraum übertragen werden kann. *

Frech, F.: Kohlennot und Kohlenvorräte im Weltkriege. (Kriegsgeogr. Zeitbilder. H. 2.) Leipzig 1915. 37 S. 8°. (Veit & Comp.)

Eine von hoher Zuversicht getragene, durch zahlenmäßige Belege erläuterte Darstellung der Kohlenvorräte und Kohlenproduktion der kriegführenden Mächte und der nachteiligen Wirkungen, welche die Besetzung des belgisch-nordfranzösischen und des russischen Dombrowabecken sowie die Hemmung der englischen Kohlenausfuhr durch den Unterseebootkrieg für die Kohlenversorgung unserer Gegner haben muß. Auch die Verfrachtung der Ölgewinnung von Baku, die größtenteils über Batum erfolgt, ist durch die Türken bedroht, und die reichen persischen Ölfelder, die für die teilweise auf Ölheizung eingerichtete englische Kriegsmarine bedeutungsvoll sind, seien durch die Türken besetzt. Für etwas geduldige Gemüter ist aber wohl der Schlußsatz berechnet, daß Englands Weltmachtstellung, wenn nicht früher, so doch sicher in 2½ Jahrhunderten durch Erschöpfung seines Kohlenreichtums ihr Ende nehmen werde. *

Heilborn, Adolf: Allgemeine Völkerkunde I u. II. (Aus Natur und Geisteswelt.) Leipzig u. Berlin 1915. VIII, 136 S. — VIII, 116 S. 8°. (B. G. Teubner.)

Hellmann, G.: System der Hydrometeore. (Veröff. d. Kgl. Pr. Met. Inst.) Berlin 1915. 27 S. 4°. (Behörde.)

Die vorliegende Abhandlung enthält den ersten Versuch, ein vollständiges System der Hydrometeore aufzustellen und zu begründen. Die Hydrometeore zerfallen in drei Hauptgruppen: 1. Unmittelbare Kondensation des Wasserdampfes an oder nahe der Erdoberfläche. 2. Unmittelbare Kondensation in der freien Atmosphäre. 3. Mittelbare Kondensation in der freien Atmosphäre (Niederschläge). Innerhalb jeder Gruppe treten die Kondensationen in fester und flüssiger Form auf. Der ersten Gruppe gehören als flüssige Kondensationen an: Beschlag, Tau, Nebelwasser (Nebeltau, Nebelreißen, Nebeltraufe) und Regen ohne Wolken, als feste Kondensationen: Frostbeschlag, Reif, Nebelreis (Eisnebel, Rauheis, Rauheis) und Schnee ohne Wolken. In der zweiten Gruppe entsprechen die Wasserwolken der flüssigen, die Eiswolken der festen Form. In der dritten Gruppe vertritt nur der Regen die flüssige Kondensation, während die feste durch Schnee, Graupeln, Hagel, Eiskörner und Glatteis vertreten wird. *

Kaltschmid, Paul: Die verschiedenen Arten der Geländedarstellung. (S.-A.: Kartogr. u. Schulgeogr. Zeitschr.) Wien u. Leipzig. 12 S., 1 Tf. 8°. (Verf.)

An Hand von großen Ausschnitten aus sechs topographischen Kartenblättern im Maßstabe 1 : 25 000 bis 1 : 150 000 werden die verschiedenen Arten der Geländedarstellung dargelegt und Anleitungen zum Lesen der Karten mit besonderer Berücksichtigung militärischer Zwecke gegeben. *

Kaßner, C.: Zur Frage der Austrocknung der Erde. Rom 1915. 2 S. 8°. (Verf.)
Lampe, Felix: Große Geographen. Leipzig u. Berlin 1915. 288 S., 6 Tf. 8°. (B. G. Teubner.)

Nilsson, David: A Contribution to the Biology of the Mackerel. (Conseil Perm. Intern. pour l'Expl. de la Mer. Publ. de Circonst. No. 69.) Copenhagen 1914. 67 S., 2 Tf. 8°. (Behörde.)

Oberländer, Hermann: Der geographische Unterricht nach den Grundsätzen der Ritterschen Schule. 7. Aufl., herausgeg. v. Paul Weigeldt. Leipzig 1911. IX, 386 S. 8°. (Dürsche Buchhandlung.)

Oppel, A.: Die wirtschaftlichen Grundlagen der kriegführenden Mächte. (Kriegsgeogr. Zeitbilder. H. 1.) Leipzig 1915. 48 S. 8°. (Veit & Comp.)

Der Verfasser eröffnet mit seinem Hefte die von H. Spethmann u. E. Scheu herausgegebene Reihe kriegsgeographischer Zeitbilder, indem er mit Hilfe eines reichen, zuverlässigen Zahlenmaterials eine rasche Einführung in Wirtschaft, Handel und Verkehr der kriegführenden Mächte (ohne Japan und dem neu hinzugetretenen Italien) gibt, die geeignet ist, in größeren Kreisen richtige Vorstellungen über diese überaus wichtigen Fragen zu verbreiten. Ganz nebenbei sei bemerkt, daß die slawischen Bewohner der Sudetenländer als Tschechen, nicht aber als Böhmen und Mährer zu bezeichnen sind, denn unter letzterer Bezeichnung wird auch der große deutsche Bevölkerungsanteil mitverstanden. *

Potthoff, Heinz: Erziehung zu sozialer Kultur. (Dtsch. Kriegsschriften. H. 12.) Bonn 1915. 139 S. 8°. (Marcus & Weber.)

Eine lesenswerte Schrift, auf die aber hier wegen der mangelnden Beziehungen zur Geographie nicht näher eingegangen werden kann. *

Potthoff, Heinz: Volk oder Staat? (Dtsch. Kriegsschriften. H. 10.) Bonn 1915. 49 S. 8°. (Marcus & Weber.)

Diese ebenfalls sehr beachtenswerte Schrift von Potthoff hat nähere Beziehungen zur Geographie, aber trotzdem scheint es uns nicht angängig, bei ihr näher zu verweilen, weil die Ausführungen des Verfassers anscheinend von einem bestimmten politischen Parteistandpunkt beeinflusst sind, wodurch eine wissenschaftliche Stellungnahme sehr erschwert wird. Dadurch läßt sich der Verfasser zu der voreiligen, so vielen Tatsachen widersprechenden Auffassung verleiten, daß in den Ereignissen der Gegenwart das Ende des Rassegedankens vorbereitet werde. So manche seiner anscheinend vollkommen logischen Schlußfolgerungen krankt an der viel zu geringen Berücksichtigung der Tatsache, daß nicht nur Organisation und wirtschaftliche Spannungen, sondern mindestens ebenso, ja vielleicht noch in viel höherem Grade die Charaktereigenschaften der Regierenden und die abweichenden, nur langsam veränderlichen Charaktereigenschaften der Völker für den Ausbruch von Konflikten herangezogen werden müssen. Die Art wie seit Niederschrift seiner Broschüre das demokratische Italien durch das Geschrei demagogischer Hetzer in den Krieg getrieben wurde, müßte den Verfasser zur Revision mancher seiner Ansichten veranlassen. Die Art der Verfassung (Organisation) hat auf die Haltung der Staaten und ihrer Regierungen gegenüber dem Kriegsgedanken keinen wesentlichen Einfluß gehabt, die entscheidenden Momente waren überall neben wirtschaftlichen und politischen Gesichtspunkten die speziellen Charaktereigenschaften und die Weltauffassung der beteiligten Völker (z. B. Revanchegedanke der Franzosen, Eigendünkel der Engländer, irredentistische Gedanken der Italiener) und Stärke und sittliches Verantwortungsgefühl der leitenden Personen. *

- Quelle, Otto:** Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Asien. (Für die Literatur vom Januar 1908 bis Dez. 1912 einschl.) 86 S. 8°.
- Seydlitz, E. v.:** Geographie. Für hessische höhere Mädchenschulen herausgeg. v. Prof. Karl Kling er. 1. u. 2. Heft. Leipzig 1914. 56 S., 4 Tf. — 72 S., 8 Tf. 8°. (Frd. Hirt.)
- Wiedemann, Julius:** Reliefkarten für den geographischen Unterricht. 2. Aufl. Gera 1914. 59 S., 1 Tf. 8°. (Thuringia-Verlag.)
Behandelt Wert, Verwendung, Herstellung und Kosten von Reliefkarten für den geographischen Unterricht an Volksschulen. *
- Ziesemer, Mathematische Erdkunde.** 7. Aufl., bearb. v. E. H a m a n k e. Breslau 1915. 60 S. 8°. (Ferd. Hirt.)
- Bericht über die Tätigkeit des Königlich Preuß. Meteorol. Instituts im J. 1914.** (Veröff. d. Kgl. Pr. Met. Inst.) Berlin 1915. 54, 136 S., 1 Tf. 8°. (Behörde.)
- Bericht über die Tätigkeit des Zentralbureaus der Internationalen Erdmessung im Jahre 1914.** Berlin 1915. 11 S. 8°. (Behörde.)
- Catalogue des poissons du nord de l'Europe avec les noms vulgaires dont on se sert dans les langues de cette région.** (Conseil Perm. Intern. pour l'Expl. de la Mer. Publ. de Circonst. No. 12.) Copenhagen 1914. 90 S. 8°. (Behörde.)
- Ergebnisse der Beobachtungen an den Stationen II. und III. Ordn. im J. 1912.** (Veröff. d. Kgl. Pr. Met. Inst.) Berlin 1914. XVI, 182 S., 1 Krt. 4°. (Behörde.)
- Ergebnisse der Gewitter-Beobachtungen in den Jahren 1911 und 1912.** (Veröff. d. Kgl. Pr. Met. Inst.) Berlin 1915. XLII, 40 S. 4°. (Behörde.)
- Ergebnisse der Niederschlags-Beobachtungen im J. 1913.** (Veröff. d. Kgl. Pr. Met. Inst.) Berlin 1915. XXXIV, 156 S., 1 Krt. 4°. (Behörde.)
- Exposé de M. Conwentz sur la Protection nationale et internationale de la Nature.** (Conférence internat. pour la Protection de la Nature.) Berne 1914. 31 S. 8°. (Behörde.)
Enthält den Vortrag des Verfassers auf der internationalen Naturschutzkonferenz in Bern i. J. 1913. Da sich der Inhalt der Hauptsache nach mit Vorträgen in unserer Gesellschaft deckt, so können wir auf diese verweisen (1904, S. 194—203; 1914, S. 29—51). *
- Mitteilungen des Vereins der Studierenden der Geographie an der Universität Berlin.** H. 1. Berlin 1915. 91 S., 5 Tf. 8°. (Gebr. Borntraeger.)
Mit diesem schön ausgestatteten ersten Hefte seiner Mitteilungen stellt sich der junge Berliner Verein ebenbürtig neben seine älteren Brüder in Wien und Leipzig. Der Verein beabsichtigt in den „Mitteilungen“ von dem Fortgang der Studien und Arbeiten seiner Mitglieder zu berichten. Das vorliegende Heft enthält dementsprechend einen Exkursionsbericht von der Insel Wight von B. Brandt und W. Meckenstocks Morphologische Studien im Gebiet des Donaudurchbruches von Neustadt bis Regensburg. Diese Arbeit des trefflichen jungen Geographen, der unterdessen sein Leben dem Vaterlande dargebracht hat, werden wir noch näher würdigen. *
- Naturdenkmäler.** Bd. 1. Berlin 1915. 454 S., 4 Tf. 8°. (G. R. Conwentz.)
- Verhandlungen des Neunzehnten Deutschen Geographentages zu Straßburg i. Els.** vom 2. bis 7. Juni 1914. Herausgeg. von G e o r g K o l l m. Berlin 1915. LXXXII, 226, 14 S., 2 Tf. 8°. (Zentralausschuß).